



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

17. P. Paulus Hoffæus.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

übernatürlichen Gaben belohnet worden / wie auch mit sichtbarer Heimsuchung Christi des HERN / des Schütz Engels / und der heiligsten Mutter Gottes / welche ihme erschienen / und ihne dahin vermögt / daß er in die Societät eingetreten.

Der 17 Tag des Christmonats.

An diesem Tag ist P. Paulus Hoffæus von Bingen bey Manns gebürtig auß diesem Leben zu der Ewigen Belohnung beruffen worden. Kan billich wegen seiner firtrefflichen Tugenden und Weisheit unter die firtrennemsten Männer unserer Societät gezehlet werden. In welcher er außser des Generalats alle hohe Aempter mit sonderbahrer Klugheit und Nutz der Unterthanen versehen. Ihme soll neben andren das Herzogthumb Bayren nach Gott billich zumessen / daß es mitten unter den schwebenden Ketzeren allein auß allen Provinzen des Teutschlands erhalten worden / in welchem die Ketzerey ihren öffentlichen Sitz unverbindert nie dörfte auffrichten. Wie dann in Bedenckung dessen Herzog Albertus einen Verlickel der Kirchen Gottes dahin zu deuten pflegte. Petrus Canisius & Paulus Hoffæus docuerunt nos Legem tuam Domine. Er war ein Mann grosser Starckmütigkeit / wundersammer Gedult / also daß er auch in den gröstten Schmerzen des Cipperleins / Podagraims / und Griesz zu scherzen pflegte. Er war auch einer grossen Vereingung in dem Geist und Gebett mit Gott. Dahero er dann auch von den Armen Seelen im Fegfeyr zum öfteren umb Hülff und Fürbitt bey Gott ersucht worden. So ware er auch mit sonderbahrer grosser Andacht der Mutter Gottes ergeben. Letzlichen voll der firtrefflichen Verdiensten vor Gott /
als

als er zuvor sein Seel mit einer General-Beicht von kindlichen Jahren an gereiniget / hat er dieselbe zu Ingolstatt in dem 84. Jahr seines Alters / in die Hand seines Schopfers Seeliglich übergeben / im Jahr Christi 1608.

Der 20 Tag des Christmonats.

S Gut ist P. Ioannes Nunnus Baretus im 1562. Jahr in dem Collegio zu Goa in Gott Seeliglich verschieden. Ware mit Demuth und Andacht vor andern begabt / nachmals durch ein denckwürdige Vocation in unser Societät beruffen / darinnen er viel Jahr theils in Portugall / theils in Africa mit grosser Arbeit umb der Menschen Heyl zugebracht. Sonderlich die Leib Engene und Gefangene hat er wunderbarlich erlediget und Gott gewonnen: Nachdem er auß Päpstlicher Heiligkeit Befehl / und mit des Heiligen Ignatij Verwilligung die Hochheit des Aethiopischen Patriarchats auff sich genommen / ist er in Indiam gezogen / da er sich in unserm Goanischen Collegio aufgehalten / biss die Schiffahrt in sein Abyssinische Kirchen eröffnet wurde. Entschwischen hat er ansehnliche Exempel der geistlichen Armuth / Einfalt / und Strenge des Lebens erzeigt / auch viel Nütliches in denselben Ländern angeordnet: Ist also umb drey Theyl der Welt als Africa, Asia, und Europa sehr wohl verdient zu dem Herrn gefahren.

Der 21 Tag des Christmonats.

S Gut hat sich zugetragen das Seelige Ableiben P. Petri Canisij der ein Gelehrter und wohlberedter Mann in die Societät kommen / darinnen er fürtrefflich worden in Tugenden / sonderlich in dem Gehorsamb / welche
in